

Jahresbericht des Vorstandes

über das 78. Verbandsjahr anlässlich der Generalversammlung
vom 5. März 2026 in Stansstad



Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
2.	Ereignisse im Vereinsjahr 2025	3
3.	Organe (gewählt bis Mitgliederversammlung 2026):.....	3
3.1.	Zusammensetzung Vorstand 2025	3
3.2.	Vorstandstätigkeiten	4
4.	Berichte aus den einzelnen Ressorts	6
4.1.	Präsidium	6
4.2.	Recht und Kommunikation	7
4.3.	Administration und Finanzen	7
4.4.	Social Media und Website.....	8
4.5.	Pensionierte.....	8
4.6.	Veranstaltungen und Dienstleistungen.....	9
5.	Ausblick und Schlusswort.....	10
5.1.	Dank	10
5.2.	Vorstandstätigkeit, Wertschätzung	10

Jahresbericht des Vorstandes, Verbandsjahr 2025

Liebe Verbandsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Leserinnen und Leser

1. Allgemeines

Willkommen zur 78. Generalversammlung des Staats- und Gemeindepersonalverbandes Nidwalden (nachfolgend "sgpv-nw" genannt)! Dazu treffen wir uns am Donnerstag, 5. März 2026 im Hotel Winkelried, Stansstad.

Der vorliegende Jahresbericht gibt in transparenter Weise Auskunft über unser Handeln sowie über die Verwendung der finanziellen Mittel und dokumentiert darüber hinaus die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres.

Wie auch in den vergangenen Jahren sehen wir davon ab, an dieser Stelle eine Einordnung der allgemeinen globalen Lage vorzunehmen.

2. Ereignisse im Vereinsjahr 2025

Die 77. Mitgliederversammlung des sgpv-nw fand am 20. März 2025 im Hotel Seeblick in Emmetten statt. Insgesamt nahmen 63 Mitglieder teil. Der Anlass verlief in entspannter und einladender Atmosphäre.

3. Organe (gewählt bis Mitgliederversammlung 2026):

3.1. Zusammensetzung Vorstand 2025

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen (in alphabetischer Namensreihenfolge):

Charge und Ressort	Vorstandsmitglied	Wahljahr
Präsident	Budliger Armin	2011
Vizepräsidentin, Social Media und Website	Rickenbacher Debora	2025
Recht und Kommunikation	Oliver-Deutsch Sabine	2012
Administration und Finanzen	Spichtig Daniela	2025
Veranstaltungen/Dienstleistungen	Ventrone Sabrina	2022
Pensionierte	Walpen Ruedi	1990
Aktuarin	Würsch Bernadette	2022
Veranstaltungen/Dienstleistungen	Zumstein Sacha	2016

		Wahljahr
Rechnungsrevisoren		
Revisor	Flüeler Daniel	2018
Revisorin	Tresch Bianca	2025

3.2. Vorstandstätigkeiten

2025 war ein verhältnismässig eher ruhiges Jahr, in dem sich dennoch einige spannende Aufgaben und Herausforderungen ergaben, die wir gemeinsam konstruktiv meistern konnten. Die Zusammenarbeit erwies sich als ausgesprochen konstruktiv, wertschätzend und von grossem Engagement getragen. Für dieses vertrauensvolle Miteinander sind wir sehr dankbar.

Wie bereits anlässlich der letzten Generalversammlung angekündigt, tritt **Sabine Olivier** auf die Mitgliederversammlung 2026 von ihrem Amt als Vorstandsmitglied zurück. Sabine war über 14 Jahre hinweg ein geschätztes Mitglied unseres Vorstands und hat die Entwicklung unseres Verbandes nachhaltig geprägt.

Während dieser langen Zeit hat sie sich sehr stark für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingesetzt und war in zahlreichen Kommissionen engagiert, darunter auch in der paritätischen Personalkommission. Ihr fachliches Wissen, ihr Engagement und ihre kollegiale Art haben den Vorstand stets bereichert.

Mit dem Rücktritt von **Sabine Olivier** verliert der Vorstand nicht nur eine kompetente und engagierte Persönlichkeit, sondern auch eine geschätzte Kollegin, deren Verdienste wir sehr anerkennen und der wir herzlich für die langjährige verlässliche Zusammenarbeit danken.

Im Laufe des vergangenen Jahres zeichnete sich ab, dass auch **Bernadette Würsch** den Vorstand verlassen wird. Bernadette hat das Präsidium des Gemeindeschreiber/innen-Verbandes übernommen. Da ein Engagement in beiden Verbänden zeitlich nicht zu bewältigen gewesen wäre und um Interessenskonflikte zu vermeiden, hat sie sich schweren Herzens entschieden, ihren Vorstandssitz im sgpv-nw einer anderen Person zur Verfügung zu stellen.

Mit **Bernadette Würsch** verliert der Vorstand nicht nur eine geschätzte Kollegin, sondern auch eine sehr engagierte Persönlichkeit, die sich für keine Aufgabe zu schade war. Ihr Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und ihre sorgfältig erstellten Protokolle haben die Arbeit des Vorstands in den vergangenen Jahren entscheidend unterstützt. Ihre klare und strukturierte Arbeitsweise wird dem Vorstand in Zukunft ebenso fehlen wie ihr kollegiales Miteinander, der viele Sitzungen bereichert hat.

Infolge einer beruflichen Veränderung wird uns auch **Debora Rickenbacher** auf diese Generalversammlung hin verlassen. Sie nutzt diese Gelegenheit, um ihren beruflichen Fokus erneut auf ihre grosse Leidenschaft im Bereich Human Resources zu legen und sich in diesem Fachgebiet weiterzuentwickeln.

Seit ihrer Wahl an der letzten Generalversammlung ist **Debora Rickenbacher** ein aktives und geschätztes Mitglied unseres Vorstands. Sie hat sich schnell und nahtlos ins Team integriert und sich als zuverlässige und engagierte Stütze erwiesen. Ihre fachliche Kompetenz, ihre konstruktive Mitarbeit und ihre positive Art haben die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr wesentlich bereichert.

Wir bedauern diese Demissionen sehr und **danken unseren Kolleginnen** herzlich für das Engagement, die Energie und die wertvolle Zusammenarbeit während ihrer Amtszeit im Vorstand. Wir wünschen ihnen für die kommenden Jahre alles Gute und viel Erfolg.

Trotz der Abgänge geschätzter Vorstandsmitglieder dürfen wir mit grosser Freude drei qualifizierte Persönlichkeiten der Generalversammlung zur Wahl in den Vorstand vorschlagen. Sie bringen frischen Elan, neue Ideen und die Bereitschaft mit, sich mit Herzblut und Engagement für die Belange unseres Verbandes einzusetzen.

Mit ihrem Eintritt in den Vorstand beginnt für unser Team ein neuer Abschnitt voller Möglichkeiten, in dem die Erfahrungen der bisherigen Mitglieder weiterwirken und gleichzeitig neue Impulse aufgenommen werden. Wir sind überzeugt, dass diese drei Persönlichkeiten den Vorstand bereichern und gemeinsam mit dem bestehenden Team dazu beitragen werden, die erfolgreiche Arbeit des sgpv-nw fortzuführen – mit derselben Leidenschaft, Kollegialität und Hingabe, die unseren Verband seit Jahren auszeichnet.

Es sind dies:

Milena Bächler: Milena ist seit 2011 beim Kanton tätig und seit 2017 Direktionssekretärin bei der Baudirektion Nidwalden. Sie ist daher bestens mit dem Umfeld und den Strukturen in Nidwalden vertraut. Sie hat das Lic. iur. sowie das Anwaltspatent. Bezüglich unseres Verbands darf man sagen, dass sie eine treue Teilnehmerin unserer Veranstaltungen ist und daher allen bestens bekannt sein dürfte. Milena noch weiter vorzustellen, wäre – wie man in Luzern sagen würde – Wasser in die Reuss getragen.

Carolina dos Santos: Nach der Matura am Kollegium St. Fidelis in Stans absolvierte Carolina das Masterstudium in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Luzern. Seit bald fünf Jahren ist sie bei der Gesundheits- und Sozialdirektion des Kantons Nidwalden tätig, davon seit knapp zwei Jahren als Vorsteherin des Gesundheitsamtes.

Stephan Starkl: Stephan wuchs in Hergiswil auf. Er leistete unter anderem zwei Jahre Dienst in Rom bei der Schweizergarde und war sieben Jahre Sekretär bei der Staatskanzlei NW. Seit Januar 1999 ist er bei der Gemeinde Stans tätig, und seit 2019 fungiert er dort als Personalleiter und Mitglied der Verwaltungsleitung.

Carolina dos Santos und Milena Bächler werden sich als Vertreterinnen des Kantons an der GV zur Wahl stellen, Stephan Starkl als Vertreter des Gemeindeschreiber/innen-Verbands und somit der Gemeinden.

4. Berichte aus den einzelnen Ressorts

4.1. Präsidium

Aufgrund der zunehmenden beruflichen Belastung kündigte Armin Budliger bereits vor zwei Jahren an, nach Ablauf der ordentlichen Legislatur (Generalversammlung 2026) aus dem Vorstand auszutreten. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger verlief bislang erfolglos. Deshalb hat er sich bereit erklärt, sich ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung zu stellen. Wir sind zuversichtlich, die Nachfolge auf der Versammlung 2027 regeln zu können.

Lohnrunde 2026: An der Sitzung vom 26. November 2025 hat der Landrat entschieden, statt der durch den Regierungsrat vorgeschlagenen Lohnsummenanpassung um 1.4 % lediglich eine Lohnerhöhung um 0.8 % zu gewähren (siehe dazu auch Ressort Recht und Kommunikation). Der Verband hat sich über die paritätische Kommission und mit Gesprächen mit zwei Parteien (SVP und FDP) für das Personal engagiert. Das hat jedoch offensichtlich nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Anpassungen in der Personalverordnung sollten den Kanton Nidwalden als Arbeitgeber deutlich attraktiver machen. Stattdessen sorgt die unbefriedigende Lohnerhöhung vom Landrat dafür, dass dieser Versuch mehr als nur geschwächt wird – er wird faktisch zunichtegemacht. Angesichts der erwarteten, hohen Anzahl von Pensionierungen in den kommenden Jahren und eines bestehenden akuten Fachpersonalmangels stellt sich die berechnete Frage, wie gut die Verwaltung personell künftig aufgestellt sein wird.

Im Verbandsjahr 2025 hat sich der Vorstand unter anderem mit den folgenden Themen auseinandergesetzt:

Besetzung des Vorstands sowie Verteilung der Ressorts, einschliesslich der Festlegung von Verantwortlichkeiten, Nachfolgekriterien und zeitlicher Planung für eine reibungslose Führung des Verbandes;

Parkplatzbenützungsverordnung;

Wahl des Verwaltungsrats der Pensionskasse;

Finanzhaushaltsgesetz;

Verordnung zum Personalgesetz; und

Verbilligungen für Verbandsmitglieder und Veranstaltungen.

Die Nachfrage nach Rechtsberatungen bei beruflichen Problemen sowie im Bereich Arbeitsrecht blieb erfreulich gering.

Pensionskasse: Wir verweisen auf die beiden Newsletter der Pensionskasse Nidwalden, die im vergangenen Jahr (Februar und September) erschienen sind. Der ausführliche Geschäftsbericht 2025 der Pensionskasse wird voraussichtlich im Frühsommer 2026 veröffentlicht.

Zudem waren einzelne Mitglieder des Vorstands in Kommissionen und Arbeitsgruppen tätig, in denen zudem auch Sitzungen stattfanden. Des Weiteren fand ein Austausch mit weiteren Personalverbänden statt.

4.2. Recht und Kommunikation

Paritätische Personalkommission / Lohnrunde 2026: Am 16. Juni 2025 fand die jährliche Sitzung der paritätischen Personalkommission statt. Der Personalchef, als Sekretär der Kommission, informierte über die Pläne des Regierungsrates bezüglich Lohnrunde 2026. Der Personalchef erläuterte zu Beginn der Sitzung die Lagebeurteilung des Regierungsrates, welche von grossen handels- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten in der Weltwirtschaft ausgeht, die sich auch auf die Schweizer Konjunktur auswirkt. Im Jahr 2026 wird eine Teuerung von 0.6% erwartet (0.3 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2025). Die jährliche Anpassung der bewilligten Lohnsumme sollte jeweils die Marktanpassungen und die Entwicklung der Teuerung berücksichtigen. Für die Lohnrunde 2026 waren folgende Parameter vorgesehen: eine generelle Lohnerhöhung von 0.4% sowie eine individuelle, leistungsbezogene Erhöhung von 1%. Die gesamte Lohnrunde hätte somit 1.4% betragen sollen. Leider kam es wie bereits im Vorjahr in der landrätlichen Budgetberatung im November 2025 zu einer unseligen Verknüpfung mit den geplanten Anpassungen im Personalrecht, welche eigentlich der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität dienen sollten (siehe nächster Absatz). So mussten die Mitarbeitenden erneut feststellen, dass der Landrat offenbar die Arbeit der kantonalen Angestellten nur wenig wertschätzt. Der Landrat kürzte die Lohnerhöhung für das Staatspersonal von 1.4 % auf 0.8 % der Lohnsumme, um Zusatzleistungen wie die neu 5 Wochen Ferienanspruch und das Halbtax-Abo mitzufinanzieren. Mit anderen Worten: Das Staatspersonal kommt für die Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wie schon im vergangenen Jahr für die Verbesserung des Sparbeitragsverhältnisses bei der Pensionskasse selbst auf. Damit fällt der Kanton Nidwalden im Zentralschweizer Lohnvergleich weiter zurück; im Vergleich zu anderen Kantonen (bspw. Aargau) noch deutlicher. Neben der Faust im Sack bleibt nur die Möglichkeit derjenigen Mitarbeitenden, welche im Kanton Nidwalden wohnen, bei der Landratswahl am 8. März 2026 ein Zeichen zu setzen.

Der Regierungsrat des Kantons Nidwalden hat eine umfassende Revision der Personalverordnung verabschiedet, welche am 1. Januar 2026 in Kraft getreten ist. Diese Änderungen fassen mehrere bisherige Regelwerke (Personal-, Arbeitszeit-, Entlohnungs- und Weiterbildungsverordnung) in einer einzigen neuen Verordnung zusammen. Kernpunkte der Neuerungen sind u.a. die Erhöhung des Mindestferienanspruchs von vier auf fünf Wochen pro Jahr, verbesserte Familienzulagen, die Erhöhung der Gelder für Gemeinschaftsaktivitäten sowie die Abgabe eines Halbtax-Abos an alle Mitarbeitenden, die 40 % oder mehr arbeiten.

4.3. Administration und Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 777.45 ab. Das Umlaufvermögen besteht aus dem Bankguthaben bei der Nidwaldner Kantonalbank und beträgt CHF 39'412.12.

Im Verbandsjahr 2025 wurde ein Mitgliederbeitrag von CHF 30 pro Person erhoben.

Per Ende Jahr verzeichnen wir einen Mitgliederbestand von 365 Mitgliedern (250 Aktivmitglieder und 115 Pensionierte).

Das Eigenkapital per 31.12.2025 beträgt CHF 39'412.12.

4.4. Social Media und Website

Im Berichtsjahr standen im Bereich Homepage und Soziale Medien keine grösseren Projekte im Fokus. Die bestehenden Kanäle wurden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen gepflegt und aktuell gehalten. Die digitale Präsenz bleibt weiterhin ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit und soll im kommenden Jahr gezielt weiterentwickelt werden.

4.5. Pensionierte

Als Pensionierten-Vertreter nahm Ruedi Walpen jeweils an den Sitzungen des Vorstands teil. Vor allem bei Fragen der Pensionskasse brachte er sich ein und vertrat die Sicht der Pensionierten und natürlich auch der bald Pensionierten. Die Pensionskasse Nidwalden ist leider auch nach dem Abschluss 2025 "nicht in der Lage" für 2026 einen Teuerungsausgleich auszusahlen. Dafür können die pensionierten Mitglieder von den Aktivitäten des sgpv-nw profitieren, d. h. von der Generalversammlung mit einem Nachtessen, vom jährlichen interessanten Mitgliederanlass und vom Pensionierten-Ausflug mit einer grosszügigen finanziellen Unterstützung des Verbandes (siehe unten).

Ausflug der Pensionierten 2025

Der diesjährige Ausflug führte die Teilnehmenden am 16. September 2025 ins Toggenburg. Reiseleiter Ruedi Walpen prognostizierte für diesen Tag schönes Wetter mit stahlblauem Himmel; letztlich war der Tag jedoch grauer als erwartet, aber zumindest ohne Regen. Der bewährte Chauffeur Alois Hofstetter von Koch Reisen, Giswil, fuhr mit 28 Teilnehmenden pünktlich um 07:15 Uhr ab Richtung Ostschweiz.

Via Zug und Hirzelpass führen die pensionierten Verbandsmitglieder über die March und Höfe nach Uznach und von dort hinauf zum Rickenpass. Im Restaurant Bildhus schalteten sie eine Kaffee- und Gipfeli-Pause ein, bevor dann die Fahrt Richtung Toggenburg weiterging. Über Wattwil und ab Bütschwil auf einer engen Strasse folgten sie dem Bachlauf der Taa und des Libingerbachs nach Libingen.

Pünktlich angekommen in diesem 300 Seelendorf auf rund 800 m über Meer wurden unsere Vereinsmitglieder von Luzia und Sepp Brand vor der Rösslischür begrüsst. Jetzt stand die Führung durch das Hebammen- und Glockenmuseum auf dem Programm. Kurz zusammengefasst kann man festhalten: Das war einmalig!

Zum Hebammenmuseum: Schon die Mutter von Luzia Brand (Luzia ist mittlerweile auch schon 80 Jahre alt, wie auch Sepp Brand) war Hebamme im Toggenburg. Wie die Mutter, so die Tochter! Luzia Brand ging schon als Kind ihrer Mutter zur Hand und war dann nach der Ausbildung bei über 6'000 Geburten dabei. Die heutige Toggenburger Hebamme ist wiederum die Tochter von Sepp und Luzia Brand – also Hebammen seit drei Generationen. In der liebevoll eingerichteten Hebammenausstellung konnte man Geburtshilfe-Utensilien von anfangs letztem Jahrhundert bis heute entdecken.

Zur Glockenausstellung: Josef Brand ist im Besitze von hunderten Glocken, Treicheln und Schellen aus dem ganzen Alpenraum, ja sogar aus dem Tibet und aus Afrika. Schon als Kind faszinierten ihn, der aus dem Schächental der Liebe wegen in die Ostschweiz

auswanderte, die verschiedenen Arten, das unterschiedliche Gebimmel und Grössen. Auf sehr unterhaltsame Art stellte er seine Sammlung vor. Schon das Zuhören war ein Genuss.

Nach den eindrücklichen Besichtigungen wurde im gegenüberliegenden Restaurant Rössli das Mittagessen eingenommen. Im noch typischen Landgasthof wurden alle fürstlich verwöhnt.

Nach dem Essen war ein Verdauungsspaziergang angesagt. Dabei wurde die etwa 20 Minuten entfernte Lourdesgrotte von Libingen besucht. Die Muttergottesstatue wurde von einer reichen Belgierin 1887 dem damaligen Dorfpfarrer, dem bekannten Kräuterpfarrer Künzle, geschenkt. Dieser liess am Zusammenfluss zweier Bäche ein Ort der Stille, sogar mit einem Bethaus errichten und die Statue wurde dann in einer grossen Prozession von Bütschwil nach Libingen gebracht – man stelle sich so was heute vor!

Nach einem gelungenen Wendemanöver des professionellen Chauffeurs Alois wurde Libingen in Richtung Tösstal verlassen. Der Besuch des Klosters Fischingen musste infolge Zeitknappheit weglassen werden. Die Reisenden wurden aber mit der Fahrt über die Hulftegg ins Tösstal landschaftlich entschädigt.

In Uznach schloss sich der Ostschweizerkreis wieder und die Rückreise über den Sattel und Flüelen war staufrei, was heutzutage nicht selbstverständlich ist.

Es war ein sehr schöner Tag mit vielen schönen Erlebnissen. Die Vorfreude auf den Ausflug 2026 ist gross! Dieser wird am 9. Oktober 2026 ins Musikautomatenmuseum nach Seewen führen.

4.6. Veranstaltungen und Dienstleistungen

Am Dienstag, den 14.10.2025, fand der alljährliche Mitgliederanlass statt. Rund 40 Teilnehmende konnten das neue Logistikgebäude bei der Swissint besichtigen.

Zuerst wurden im Theoriesaal einige spannende Informationen zu der Arbeit der Swissint von Oberst im Gst Adrian "Dusty" Staub mitgeteilt. Anschliessend erzählte Theo Kückler etwas zur Geschichte und der Entstehung des Waffenplatzes Wil bei Stans und Christoph Gander konnte den interessierten BesucherInnen spannende Details zum Bau vermitteln.

Danach wurden unsere Verbandsmitglieder in 2 Gruppen durch das neue Logistikgebäude geführt und sie konnten sich dabei 1 zu 1 ein Bild von den Materialien machen, welche jeder Soldat der Swissint erhält, kompetent präsentiert von Daniel Bissig.

Nicht fehlen durfte der legendäre Apéro im Anschluss im Restaurant des Waffenplatzes. Ein herzliches Dankeschön allen, die diesen Anlass möglich gemacht haben und allen teilnehmenden Mitgliedern. Es war wiederum ein tolles Erlebnis!

Der Vorstand beabsichtigt auch in diesem Jahr, im Herbst einen spannenden Anlass durchzuführen. Detaillierte Informationen werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Betreffend Angebote für unsere Mitglieder verweisen wir auf unsere Website.

5. Ausblick und Schlusswort

5.1. Dank

Ein grosses Dankeschön möchten wir unseren Mitgliedern aussprechen. Wir spüren das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird und sind stolz darauf, uns für die Staats- und Gemeindeangestellten stark zu machen und ihre Interessen zu vertreten. Ebenso danken wir allen Personen, die sich in irgendeiner Funktion in unserem Verband engagieren und unsere Arbeit unterstützen. Wir schätzen die erhaltene Unterstützung sehr und nehmen sie nicht als selbstverständlich hin.

5.2. Vorstandstätigkeit, Wertschätzung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchlesen des Berichts und hoffen, dass wir Ihnen unsere Tätigkeiten zum Wohle der Staats- und Gemeindeangestellten in Nidwalden damit etwas näherbringen können.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Kolleginnen und Kollegen an unserer Jahresversammlung teilnehmen und so ein paar unbeschwerte Stunden miteinander geniessen dürfen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein erfolgreiches 2026 und freuen uns, Sie alle wieder an der Generalversammlung 2027, wahrscheinlich auf dem Niederbauen, begrüssen zu dürfen.

Stans, im Februar 2026

Der Vorstand des Staats- und Gemeindepersonalverbandes